

GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

Siebtes Stiftungsfest mit Ritterschlag



Zum siebten Stiftungsfest hatte am 10. Tag im Ostermond die Gutrater Ritterschaft geladen und viele der eigenen Sassen sowie Recken und Burgfrauen von Ritterschaften aus Deutschland und Österreich waren dem Ladschrieb gefolgt. Mit einem feinen Musikstück des Duos „Minneschall“ wurde das Kapitel eröffnet und nach der Meldung des Burghauptmanns Ulrich von Cheltz die Ansprengliste vom Cancelarius Chunrat der Gärr verlesen. Es waren erschienen: Der Frundsberger Ritterbund zue Monachia, die Kuerenberger Ritterschaft zue Linz, die Burgritterschaft der Falkensteiner auf Caprun, die Gutrater Ritterschaft zue Godesberg, die Khuenburger Rit-

terschaft zue Werfen und die Freie Ritterschaft zue Tittmoning. Großmeister Wulf Scheller sprach sodann dem Erlauchten Hochmeister Heinrich von Grafenstein und den Großmeistern und Abgesandten der Ritterschaften einen herzlichen Willkomm aus und verkündete Urfehde.

Nach einem Musikstück las der Cancelarius aus dem von Johannes Rothe im Jahre 1415 verfassten „Ritterspiegel“ über „Die sieben bisunderen vorteil des Ritters“. Ceremoniar Johannes von Gebing bat die Aufschwörer, die Großmeister Johannes von Waltburg und Friedrich Graf von Scheukofen, mit dem Schildknappen Tassilo in den Remter zu kommen. ➔

